

Rund um Aabach-Talsperre

Laufen noch bis Sonntag

Bad Wünnenberg. Die zweite Woche des Wöhler-(Solo)-Laufes „Rund um die Aabach-Talsperre“ startete am vergangenen Sonntag. Viele Läuferinnen und Läufer nutzten das gute Wetter, um coronakonform allein, zu zweit oder zu dritt an der Talsperre die verschiedenen Lauf- und Walkingstrecken (5, 10 oder 20 Kilometer) zu absolvieren. Die Laufstrecken werden auch für den Hochstift-Cup sowie den Hochsauerländer Laufcup gewertet.

Bis Montagabend waren dem ausrichtenden TuS Bad Wünnenberg 334 Starts gemeldet, eine Teilnahme geht noch bis Sonntag. Bürgermeister Christian Carl ist bereits mit gutem Beispiel vorangegangen und hat die 5 Kilometer-Distanz absolviert, die 10 km werden noch folgen. Landrat Christoph Rütger hat sich ebenfalls bereits in die Starterliste eingetragen.

Anmeldungen sind unter www.tus-bad-wuennenberg.de/volkslauf möglich. Anschließend gibt es einen Bestätigungslink, über den die selbst gestoppte Zeit eingegeben und übermittelt wird. Das Ganze ist kostenlos, zur Belohnung kann sich jeder am heimischen PC eine Urkunde ausdrucken.

PSV: neuer Vorstand

Paderborn. Am Samstag, 4. September, führt der 1. Paderborner SV ab 14 Uhr im Clubhaus am Lippeesee seine 110. Mitgliederversammlung durch. Nach mehr als zwölf Jahren als Präsident sowie mehr als 40 Jahren Vorstandsarbeit möchte Ulrich Kramer sein Amt in jüngere Hände legen, auch Vizepräsident Martin Obelode scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Leitungsgremium aus. Neben Wahlen und Satzungsänderungen stehen Ehrungen auf der Tagesordnung, die in der Vereinszeitung „Chlorbrille“ (siehe www.paderborner-sv.de) einzusehen ist.

Der 1. PSV weist darauf hin, dass die Veranstaltung wie auch das sich anschließende Sommerfest (ab 16 Uhr) unter Berücksichtigung der Vorschriften der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW sowie unter Beachtung der hygienerechtlichen Vorgaben abgehalten wird. Bitte Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen und vorher in der Geschäftsstelle anmelden.



Luftduell in der Bekekampfbahn: Lottes Nils Stettin gegen Neuenbekens Niclas Pöppe (rechts).

FOTO: OLIVER SCHWABE

Regionalligisten zu stark

Fußball-Westfalenpokal: Landesligist Neuenbeken führt früh gegen Lotte, verliert aber am Ende mit 1:4 – Westfalenligist Delbrücker beim 0:3 gegen Rödinghausen chancenlos

Delbrück/Neuenbeken (MH/fb/pk). Die Regionalliga war für die beiden heimischen Herren-Vertreter in der 1. Runde des Westfalenpokals eine unüberwindbare Hürde. Westfalenligist Delbrücker SC unterlag dem SV Rödinghausen mit 0:3 (0:2), Landesligist SCV Neuenbeken verlor gegen die SF Lotte mit 1:4 (1:1).

Delbrücker SC - SV Rödinghausen 0:3 (0:2). Gegen den zwei Klassen höher spielenden Favoriten hielt der DSC zunächst gut mit und hatte in der 19. Minute die Chance zur Führung. Lennard Rolf prüfte Rödinghausens Keeper Leon Tigges, doch der Abschluss war zu ungenau. Die Gäste dagegen nutzten quasi ihre erste Gelegenheit prompt zur Führung. In der 36. Minute war es der Ex-Paderborner Rick ten Voorde, der eine Flanke von der linken Seite aufnahm und ins Tor beförderte. Delbrücks Schluss-

mann Daryoush Hosseini war ohne Abwehrmöglichkeit. Sekunden vor der Pause legten die Gäste nach, als Mirko Schuster eine Ecke zum 0:2 einköpfte. Somit war die Partie quasi schon gelaufen.

In Hälfte zwei hatte Lennard Rolf für Delbrück noch einen guten Abschluss (59.), aber spätestens das dritte Rödinghäuser Tor durch den Ex-Lippstädter Gerrit Kaiser nach einem Konter (73.) bedeutete die endgültige Entscheidung. Zuvor hatte Hosseini den DSC mit zwei Paraden noch im Spiel gehalten.

Delbrücks Trainer Detlev Dammeier war trotz des Ausscheidens nicht unzufrieden: „Das war grundsätzlich in Ordnung, der Gegner hat uns nicht hergespielt. Aber in der einen oder anderen Situation hat mir etwas der Mut gefehlt, sonst wäre vielleicht mehr drin gewesen.“

DSC: Hosseini – Reineke, Hensmeier, Plucinsky, Aus-

tenfeld – Huschen, Arenhövel (46. Dere) – Walter, Gräwe (66. Klomfaß), Rolf (60. Holz) – Welkener (66. Teipel)

SCV Neuenbeken - SF Lotte 1:4 (1:1). Die Hausherrn erwischten einen Blitzstart und gingen bereits in der dritten Minute mit 1:0 in Front. Standardspezialist Miguel Soylu schoss einen Freistoß unhaltbar genau in den Winkel. Vier Minuten später hatte der drei Ligen über Neuenbeken angesiedelte Gegner Pech, als Dominique Domröse am Pfosten scheiterte. Lotte verzeichnete zwar deutlich mehr Ballbesitz, aber die gastgebende Mannschaft von Trainer Marco Cirrincione bot ordentlich Paroli und ließ defensiv nur wenig zu. In der 32. Minute hatte Fynn Peters sogar das 2:0 auf dem Fuß, doch der Ball ging knapp links daneben. Drei Minuten später fiel dann das 1:1, nach einer Flanke von rechts war Karam Han

per Direktabnahme aus acht Metern erfolgreich. Torhüter Robert Reinhardt konnte nichts mehr ausrichten.

Nur zwei Minuten nach dem Wechsel war das Spiel endgültig gedreht. Exauce Andzouana war der Torschütze für Lotte, der Ball sprang vom Innenposten über die Linie. Jetzt war der Bann gebrochen, die Überlegenheit der Mannen vom Autobahnkreuz nahm zu und es ging Schlag auf Schlag. In der 62. Minute erhöhte Nils Stettin auf 3:1 für die Sportfreunde und nur 180 Sekunden später ließ Taeho Kim den vierten Treffer folgen.

Cirrincione zog nach Abpfiff dieses Fazit: „Wir haben uns gut präsentiert. Man hat den Unterschied gesehen, aber das Ergebnis ist ein Tor zu hoch.“

SCV: Reinhardt – Erisa, Nestic, Soylu (75. Lütkefedder), Adejoju (60. Doms), Witmann (80. Janik), Peters (75. Sluifers), Pöppe, Dalecki, Pohlmann, Soumah

Kreylos träumt vom Nationalteam

Futsal: Mittelfeld-Motor des TuS Sennelager trainiert am neuen DFB-Stützpunkt Münster

Paderborn (lena). Corinna Kreylos sagt es frank und frei heraus: „Die ganzen Workouts zu Hause vor dem Bildschirm machen keinen Spaß mehr. Ich bin froh, endlich wieder den Ball am Fuß zu haben und wieder trainieren zu dürfen.“ Die 26-jährige Paderbornerin kickt für den TuS Sennelager in der Frauen-Landesliga und spielt zudem erfolgreich mit dem UFC Paderborn in der Futsal-Regionalliga, der höchsten deutschen Futsalklasse, die es für Frauen gibt.

Frauenfutsal gewinnt an Popularität, steckt aber hierzulande noch in den Kinderschuhen. Im Mai wurde für die Variante des Hallenfußballs ein DFB-Stützpunkt in Münster gegründet. Der Deutsche Fußball-Bund unterstreicht damit sein Vorhaben, eine Frauen-Nationalmannschaft aufzubauen. Vom UFC Paderborn sind neben Corinna Kreylos auch ihre Vereinskolleginnen Mareen Walbaum und Susanne Werner dabei. „Natürlich wäre ich nicht abgeneigt, mal in einer Futsal-Nationalliga zu spielen“, schwärmt die bei Benteler tätige Industriekauffrau.

Corinna Kreylos hat ihren Schiedsrichter-Schein gemacht und Spiele bis zur Herren-Kreisliga A gepiffen. Aus Zeitgründen hängte sie die Pfeife an den Nagel. Mit den Frauen des SV Bökendorf marschierte die Mittelfeldspielerin aus der Bezirks- bis in die Westfalenliga durch. „Diese Aufstiege waren besonders schön“, blickt Kreylos zurück. 2016 wechselte sie nach Paderborn. Sennelagers Mittelfeldzentrale mit Corinna Kreylos, Mareen Walbaum und davor Susanne Werner als Spielmacherin zählt zu den besten in der Landesliga.

Seit 2017 ist die begeisterte Fußballerin auch im Futsal aktiv und holt seither mit dem Frauenteam des 2014 gegründeten UFC Paderborn regelmäßig die Vizemeisterschaft hinter der Mannschaft aus Münster. „Futsal ist noch einmal viel schneller und intensi-

ver als Fußball. Zudem fallen mehr Tore. Von der Technik und Taktik profitiert man für den Fußball draußen. Von der körperlichen Regeneration her ist es aber eine Herausforderung, denn die Futsalspiele sind samstags mit weiten Fahrten, sonntags steigen die Spiele mit Sennelager in der Landesliga. Da gibt es am Wochenende nichts anderes als Fußball“, berichtet Corinna Kreylos. Hinzu kommt jetzt noch der Futsal-Stützpunkt: alle zwei Wochen montags abends in Münster.

Mit einem berufsbegleitenden Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Fern-Uni Hagen ist es für die ehrgeizige Paderbornerin in Corona-Zeiten im Homeoffice nicht langweilig geworden. „Ich freue mich, dass wir uns beim Training wieder auspowern können und auch der Spielbetrieb wieder losgeht. Ich hoffe, dass alle Spielerinnen dem positiv entgegenblicken und keine Bequemlichkeit eingekehrt ist“, sagt sie.

Aus der Frauenmannschaft des TuS Sennelager sei in Corona-Tagen ein Wanderverein geworden, schmunzelt die 26-Jährige. „Die fußballfreien Wochenenden habe ich mit der ein oder anderen Mitspielerin genutzt, um verschiedene Wandertouren rund um Paderborn zu unternehmen. Ich bin ich auch mit meinem Freund mit dem Rad von Paderborn in meine Heimat nach Eilversen 50 Kilometer hin- und zurückgefahren.“



Corinna Kreylos hat noch einiges vor.

Aus für Raphael Kandra

Paderborn. Der Paderborner Squashprofi Raphael Kandra ist bei den British Open im Achtelfinale gegen Marwan Elshorbagy aus Ägypten ausgeschieden. Der Mann vom PSC unterlag in nur 38 Minuten deutlich in 0:3-Sätzen (10:12, 8:11, 10:12). Es war eine Neuauflage des Viertelfi-

nals an selber Stelle vor drei Jahren. Damals hatte Kandra mit 3:2 gewonnen und war ins Halbfinale eingezogen. „Das Spiel ist an mir vorbeigelaufen. Im dritten Satz habe ich ins Match gefunden und 9:5 geführt, aber ich konnte mich am Ende nicht belohnen“, sagte Kandra.

Zweiter Aufstieg nach 2015 ist perfekt

Golf Club Paderborner Land: am letzten Spieltag in Dortmund schaffen die Herren den Sprung in die Regionalliga.

Die Damen verpassen nur mit zwei Schlägen den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga und wollen in der nächsten Saison einen neuen Anlauf nehmen

Thüle. Die Herren des Golf Clubs Paderborner Land in Thüle erzielten am letzten Spieltag der Deutschen Golf Liga (DGL) den erhofften Erfolg: Beim Doppelspieltag in Dortmund gelang der Aufstieg in die Regionalliga.

Es trafen sich die Teams aus Unna-Fröndenberg, Kassel-Wilhelmshöhe, dem Universitäts Golfclub Paderborn und dem Golf Club Paderborner Land im gastgebenden Royal Saint Barbara's Dortmund Golf Club. Die Thüler gingen als Erster mit einem Vorsprung von drei Punkten gegenüber dem Gastgeber ins Rennen. Nach einer internen Qualifikationsrunde entschied sich Kapitän Gregor Linkewitsch erneut zu einem Wechsel. Hierbei spielte sich

Kai Malina erstmalig in dieser Saison in die Startaufstellung und zeigte auf Anhieb Nervenstärke. Mit einer Runde von 77 Schlägen auf dem Par 72 Kurs bewies er auf den äußersten schnellen Grüns mit einer sehr guten Leistung wiederholt, warum er zu den besten Puttern der Mannschaft zählt. Insgesamt konnte sich der GCPL mit 38 Schlägen über Par hinter Dortmund den zweiten Tagesplatz sichern.

Die weiteren Ergebnisse aus Paderborner Sicht: Gerrit Denzer (74), Friedrich Vollbach (76), Felix Lothringer (77), Matthias Bronnenberg (77), Max Pieper (79), Niklas Dierkes (82) und Tim Hagenbrock (83). Der zweite Platz reichte in der Gesamtwertung zu Rang eins, so dass der Auf-

stieg in die Regionalliga realisiert werden konnte. An den Feierlichkeiten am 18. Grün nahmen auch die zahlreich mitgereisten Club-Mitglieder teil. Es ist nach 2015 der zweitbeste Club-Mitglieder teil. Es ist nach 2015 der zweitbeste Club-Mitglieder teil.

Die Damenmannschaft des Golf Clubs Paderborner Land verpasste derweil an gleicher Stelle sehr knapp den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. In einem Herzschlagfinale musste sich das Team am Ende Bad Salzuflen geschlagen geben. Die Anzahl der Schläge spiegelt die Knappheit wider: 417 Schläge der fünf bewerteten Partien waren nur zwei Schläge zu viel. In Dortmund kamen zum Einsatz: Ann-Christin Herrmann (79), Charlotte Broermann (83),

Leonie Köhler (84), Juliane Scheele (85), Meike Köhler (86) und Annette Reus (87). Somit werden die Damen im nächsten Jahr in der Regionalliga einen neuen Anlauf nehmen. Der große Kader mit den Nachwuchskräften sorgt für eine gute Perspektive.

„Die starken Teamleistungen bestätigen einmal mehr die positive sportliche Entwicklung im Mannschaftsbezug unseres Clubs“, sagt Hartmut Knappe, Vorstand Sport und Platz. Präsident Hans-Dieter Hollander erklärte: „Auch im Individualsport Golf gilt und das hat man in Dortmund wieder gesehen: Motivierte Teams erzeugen gemeinschaftlich Energien, die zu einer leistungsstarken Performance führen.“



Die 1. Herren des Golf Club Paderborner Land freuen sich über den Regionalliga-Aufstieg: (hinten von links) Sebastian Josephy, Friedrich Vollbach, Fabian Kamp, Gerrit Denzer, Felix Lothringer, Tim Hagenbrock, Niklas Dierkes, Finn Hollander, Austin Jennings; (vorne von links) Daniel Boxberger, Max Pieper, Gregor Linkewitsch, Kai Malina, Matthias Bronnenberg. FOTO: BROSDA